

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 69 (1992)
Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen ; Liturgischer Kalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachrichten aus dem Kloster

In der Pilgerlaube hat sich in den letzten Monaten einiges geändert. Im Februar während ihres wohlverdienten Urlaubs brach sich die bisherige Ladenleiterin Frl. Anna Ebner ein Bein. Da sie schon seit längerem nicht mehr «gut auf den Füßen» war, bedingte dieser Unfall eine Ablösung in der Ladenleitung. Für die Übergangszeit haben sich mehrere Personen zur Verfügung gestellt, denen auch hier gedankt sein soll. Als neue Ladenleiterin konnte Frau Brigitte Kellerhals, Röschenz, gewonnen werden. Am 30. Juni trat sie ihre neue Stelle an. Sie hat sich nun schon mit viel Elan und Einsatz in die neue Aufgabe eingearbeitet. Frl. Ebner, die vielen Pilgern und Pilgerinnen unvergesslich ist, danken wir für ihre langjährige, selbstlose Arbeit und wünschen ihr jetzt viele ruhige und freudvolle Stunden.

P. Ludwig Ziegerer hat kurz nach seiner Priesterweihe sein Studium an der Theologischen Hochschule in Chur mit dem Lizentiat abgeschlossen. Seine 173 Seiten umfassende Lizentiatsarbeit (im Fach Moralthologie) trägt den Titel: «Bildloser Gott – gottlose Bilder? Die Bedeutung des Bildverbots für die Christen in Vergangenheit und Gegenwart». Dazu gratulieren wir ihm herzlich.

Abt Mauritius hat unseren beiden Neupriestern ihre Arbeitsbereiche zugeteilt: P. Gregor Imholz ernannte er zum Sakristan; schon zuvor hatte er sich mit viel Liebe und Eifer dieser Arbeit gewidmet. P. Ludwig wirkt nun als Katechet an der Kreisschule in Bättwil und betätigt sich als Wallfahrtspriester.

Am 25. Juli, dem Fest des Apostels Jakobus, beauftragte Abt Mauritius Fr. Kilian Karrer zum Akolythen; damit erhielt er offiziell den Auftrag zum Dienst bei der Eucharistiefeier. Die nächste Stufe auf dem Weg zum Priestertum wird dann die Diakonatsweihe sein.

Am 6. August, dem Fest der Verklärung des Herrn, beendete Fr. Leonhard Sexauer aus Königschaffhausen D sein Noviziat und legte seine ersten Mönchsgelübde auf drei Jahre ab. Im Herbst beginnt er das Studium an der theologischen Fakultät in Freiburg i. Br. Wir wünschen ihm dazu Gottes Segen.

Inzwischen hat man mit einigem Aufwand und einem geeigneten Reinigungsgerät die verurusste Gnadenkapelle zu reinigen unternommen. Ganz sauber lässt sich allerdings der in die Felsritzen und ins Mauerwerk eingedrungene Russ nicht mehr entfernen. Doch darf sich die Gnadenstätte jetzt wieder einigermaßen sehen lassen. Den Arbeitern danken wir für die Ausführung dieser schmutzigen Arbeit.

Am 11. August verstarb aus dem Benediktinerinnenkloster Melchtal Sr. M. Aloisia Wick. Seit 1979 schneiderte sie für unseren Konvent Kutten und Skapuliere und besserte unsere Gewänder aus. Noch drei Wochen vor ihrem Hinscheiden war sie in Mariastein, um hier zu arbeiten, musste dann aber aus gesundheitlichen Gründen plötzlich zurückkehren, nahm aber noch Arbeit mit in ihr Kloster. Nun rief sie der Herr unerwartet zu sich. Möge ihr der liebe Gott ihre Dienste für unsere Klostergemeinschaft reichlich vergelten. R. I. P.

Liturgischer Kalender

Oktober 1992

1. Do. **Hl. Remigius**, Bischof, Patron der Pfarrkirche zu Metzerlen
2. Fr. **Hll. Schutzengel**
3. Sa. **Hl. Hieronymus**, Kirchenlehrer
4. So. **27. Sonntag im Jahreskreis – Rosenkranzsonntag**. Siehe unter «Informationen».
Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes (Eröffnungsvers).
6. Di. **Hl. Bruno**, Ordensgründer
7. Mi. **Unsere liebe Frau vom Rosenkranz. – Gebetskreuzzug**. – Gottesdienste siehe «Allgemeine Gottesdienstordnung».
8. Do. **Weihefest der Klosterkirche, der Siebenschmerzenkapelle und der Gnadenkapelle**
9. Fr. **Kirchweihjahresgedächtnis für alle Wohltäter des Klosters Mariastein**
11. So. **28. Sonntag im Jahreskreis – Äussere Feier des Mariasteiner Kirchweihfestes**
Du erbaust uns zum Tempel des Heiligen Geistes, dessen Glanz im Leben der Gläubigen aufstrahlt (Präfation).
15. Do. **Hl. Theresia von Avila**, Kirchenlehrerin
16. Fr. **Hl. Gallus**, Glaubensbote

17. Sa. **Hl. Ignatius von Antiochien**, Märtyrer
18. So. **29. Sonntag im Jahreskreis. – Missionssonntag**.
Mach unseren Willen bereit, deinen Weisungen zu folgen, und gib uns ein Herz, das dir aufrichtig dient (Tagesgebet).
21. Mi. **Hll. Ursula und Gefährtinnen**, Märtyrerinnen
25. So. **30. Sonntag im Jahreskreis**
Der Zöllner blieb hinten stehen und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig! (Evangelium).
28. Mi. **Hll. Simon und Judas Thaddäus**, Apostel
31. Sa. **Hl. Wolfgang**, Bischof

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Sonn- und Feiertagen: Am Vorabend 19.45 Uhr Vigil (Chorgebet). 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Basilika. 9.30 Uhr Konventamt. 11.15 Uhr Spätmesse in der Basilika. Beichtgelegenheit jeweils ca. eine halbe Stunde vor den Messfeiern. 15.00 Uhr Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Uhr Komplet.

An Werktagen: 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr Konventamt in der Basilika. 18.00 Uhr Vesper. 20.00 Uhr Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Uhr Konventamt mit Predigt in der Basilika, anschliessend Rosenkranz. – Beichtgelegenheit von 13.15–14.25 Uhr und nach dem Konventamt.

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr C
Werktage: 2. Wochenreihe

Informationen

Rosenkranz-Sonntag, 4. Oktober

9.30 Uhr: Festamt

Hauptzelebrant:

Erzbischof Bruno Heim, Olten

14.30 Uhr: Rosenkranz

15.00 Uhr: Deutsche Vesper mit Predigt

Kirchenchöre

Kirchweihe: Sonntag, 11. Oktober

9.30 Uhr: Es singen die Kirchenchöre von
Hofstetten-Flüh und Kleinlützel

Sonntag, 25. Oktober

9.30 Uhr: Der nordwestschweizerische Kon-
zertchor *Ludus Vocalis* singt russi-
sche Motetten

Mariasteiner Konzerte

Sonntag, 1. November

17.00 Uhr: *Johannes Brahms: Ein Deutsches Requiem*. Maria Teresa Uribe, Sopran; Michel Brodard, Bariton. Symphonieorchester «Südwest-deutsche Philharmonie». Oratorienchor «Caecilienverein der Stadt Solothurn». Kammerchor der Franz Liszt-Musikakademie Budapest. Leitung Anton Zwolensky. Dauer: 1½ Stunden. Billettvorverkauf: Musikhaus Hug, Basel

Buchbesprechungen

Christian Feldmann: **Hildegard von Bingen, Nonne und Genie**. Herder, Freiburg 1991. 277 S. DM 29,80. Diese gründliche und spannende Hildegard-Biographie bringt diese ungewöhnliche Frau des Mittelalters in der ganzen Spannweite ihres Lebens nahe: als Prophetin und Politikerin, als Heilkundige und Visionärin, als Naturforscherin, Dichterin und Musikerin, als Nonne und Genie. Feldmann zeichnet hier ein packendes und farbiges Portrait Hildegards vor dem aufregenden Panorama der mittelalterlichen Welt. Er beschreibt ihr abenteuerliches Leben und stellt überraschend fest, wie die lebensbejahende Schöpfungstheologie Hildegards der Sehnsucht unserer Zeit entspricht. In vielem vergleichbar mit Teilhard de Chardin vereint sie die Treue zur Erde mit der Liebe zum Himmel. Ihr Plädoyer für eine ganzheitliche Medizin und ihre profunden Kenntnisse der Naturheilkunde werden heute zunehmend neu entdeckt und geschätzt. Hildegard von Bingen ist deshalb nicht nur eine grosse Heilige des Mittelalters. Sie ist eine moderne Frau, deren Leben und Werk neue Aktualität gewonnen hat.

P. Nikolaus Gisler

Aphrahat: **Unterweisungen**. Aus dem Syrischen übersetzt und eingeleitet von Peter Bruns (Fontes Christiani 5/1-2). Herder, Freiburg-Basel-Wien 1991. 2 Bde. 1 bis 280 und 281-629 S. DM 44,- und 53,-.

Der Verfasser heisst auch der «Persische Weise», der aber sein Werk in syrischer Sprache abfasste. Er gilt als der

Wir gedenken der verstorbenen Freunde und Wohltäter

Pfr. Robert Migy, Biel
Frl. Helen Kleindienst, Basel
Frl. Elsa Mauderli, Allschwil
Frl. Marie Odermatt, Stans
Frau Anna Tschan, Kleinlützel
Herr Hans Frei-Saner, Laufen
Frau Anna Rutz-Schönenberger, Breitenbach
Herr Arnold Gschwind-Kaiser, Therwil
Mlle Jeanne Sutter, Basel
Frau Alma Dreier-Saner, Ettingen
Herr Klaus Hess, Basel